Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 15 (1921)

Heft: 1

Rubrik: Fürsorge für Taubstumme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sürsorge für Caubstumme

Un die lieben Taubstummen und gechrten Tanb= stummenfreunde.

Das Damenarbeitskomitee des "Bernischen Fürsorgevereins für Taubstumme" plant auf Ende Februar zugunsten der Taubstummensfürsorge einen "Chüechlitag" in der Stadt Bern. Da sollen auf den Plätzen Chüechli aller Art gebacken und verkauft werden. Für diese vriginelle "Chüechlete" braucht es aber viele Eier, viel Fett, Mehl und Zucker, Zentnersweise!

Da wir glauben, daß viele Leser gerne etwas zum Gelingen dieser Beranstaltung beitragen, richten wir an Sie die Bitte, schenkweise an die unten bezeichnete Adresse zu übersenden, was sie vermögen, wär's auch nur ein Si, ein Bällelein Butter oder Schmalz, eine Düte Mehl oder Zucker. "Viele wenig machen ein Viel." — Wenn z. B. jeder Taubstumme im Kanton Bern selbst oder durch seine Verwandten, Freunde oder Meistersleute auch nur ein Sististen würde, so wäre schon viel geholsen! Uehnlich wäre es mit einem Pfund Mehl, Butter oder Zucker. Je mehr Küchli gemacht und verstauft werden können, desto mehr Geld wird eingenommen und die Mühe lohnt sich besser. Der Gewinn kommt ja den ärmeren Taubsstummen zugut.

Also bitte: öffnet freudig eure Eiertörbe, Wehlsäcke und Butterfässer! Aber packt es gut ein, am besten in Kistlein, damit unterwegs nichts zerbricht oder aussäuft. Wer's kann und vermag, komme alsdann auch nach Vern und schmause mit! — Das Datum des Küchlitages wird später bekanntgegeben.

> Frau Eugen Sutermeister, Gurtengasse 6, Bern.

Jürich. Das Heim für schwachbegabte Taubstumme in Turbenthal gibt keine Bürstenwaren mehr an Hausierer ab und macht bekannt, daß seine Produkte mit eigenem Stempel versehen sind. Es wurden nämlich von einem Hausierer geradezu Wucherpreise für Bürsten verlangt und des guten Zweckes wegen auch bezahlt. Das Heim hat bei Frau Witwe Schaufelberger, Stickerei in Gossau eine Verkaufsstelle eingerichtet, wo Bürsten in guter Dualität und zu Tagespreisen erhältlich

sind. Sie seien den verehrten Hausfrauen bestens empfohlen.

Bern. Im vergangenen Jahr hielt der Taub= stummenrat im ganzen 6 Sitzungen ab. Da wurde auf verschiedene Uebelstände aufmerksam gemacht und ihnen alsdann nach Möglich= keit abgeholfen, z. B. wie unwürdiger Abend= mahlsfeier (besonders nachher) zu begegnen sei und wie man da und dort gegen allzuge= ringe Löhne einschreiten könnte usw. Verschie= dene Klatschereien wurden widerlegt oder berich= tigt, so daß dieses Gift nicht weiter um sich fressen konnte. Kurz: das Bedürfnis eines gegen= seitigen Gedankenaustausches macht sich immer stärker geltend und das trägt bei zu gegen= seitigem Verständnis, zum Frieden und über= haupt zur Förderung des Wohls der Taub= itummen.

Mitglieder des bernischen Taubstummenrates für das neue Jahr sind Eugen Suter=meister, Leiter, Frau Sutermeister, Af=tuarin, Gottsr. Haldemann, Schneider, F. Ringgenberg, Schreiner, Hans Leuen=berger, Buchbinder, Rud. Weber, Schneider, Friz Aebi, Schneider (an Stelle des fort=gezogenen Hehlen) und Frl. Rosa Wittwer (an Stelle der fortgezogenen Frl. Anna Groß=nitlaus).

— Bei der Installationsseier für zwei Pfarrer in der neuen Friedenskirche in Bern wurde in freundlicher Weise für das Uetendorfer Taubstummenheim gesammelt, was die Summe von 500 Franken ergab! Herzlicher Dank dem Kirchgemeinderat und Ehre der Opferswilligkeit der Kirchenbesucher!

Aus Caubstummenanstalten

Freiburg. In der freiburgischen Presse war zu lesen: "Vor etwa 30 Jahren eröffneten die Schwestern von Ingendoht in Greyerz ein Institut für schulpslichtige Taubstumme und führten dasselbe in höchst uneigennütiger Weise. Die heutigen Zustände der Gebäulichkeiten sind aber derart, daß der Staat sich entschließen mußte, das Institut zu einer kantonalen Anstalt zu erheben und dasselbe geeigneten Orts unterzubringen. Die Idee eines Neudaues mußte der Kosten wegen fallen gelassen werden. Nun wird sich der Große Kat mit Ankauf eines Gesbäudes auf dem Guinzethügel bei Freiburg besassen, das ursprünglich als Asyl für weibliche